

4. Bistritzer Jungengruppe



Das Foto der heutigen Ausgabe zeigt eine Gruppe Jugendlicher vermutlich aus Bistritz. Die Beschriftung auf der Rückseite lautet „Nachmittagsfahrt Senndorfer [...] 1938/39“. Bitte melden Sie sich, wenn Sie einzelne Personen der Gruppe wiedererkannt haben oder nähere Umstände der Fahrt erinnern.



Zum Foto des Kronstädter Kindergartengebäudes (in Folge 18 vom 10. November 2008) erhielten wir mehrere Anrufe und E-Mails. Wie uns u. a. Frau Gertrud Wachner aus Weingarten versicherte, bezieht sich die Bezeichnung „Musterkindergarten“ zum einen auf die Tatsache, dass das Haus, ca. Ende der 1920er Jahre erbaut (vermutlich von Arch. Zeidner jun.), nach den damals modernsten ergonomischen

und pädagogischen Gesichtspunkten eingerichtet und sogar mit Montessori-Material bestückt war. Zum anderen diente der Kindergarten den Auszubildenden der Kindergärtnerinnen-Bildungsanstalt (KBA, im Bild ganz links) als Praktikumsplatz. Er beherbergte im Grunde genommen zwei separate Einrichtungen, im ersten Stock den Kindergarten für die Obere Vorstadt, im Untergeschoss denjenigen für die Innere Stadt. „Gustetante“ (Guste Tontsch) war jahrzehntelang die Leiterin des Kindergartens und in Kronstadt eine „Institution“; Professor Paul Philippi aus Hermannstadt,

Günther Heldsdörfer aus Backnang und Walter Schiel aus Gunzenhausen sowie Frau Nora Dressnandt (geb. Teutsch) erinnern sich noch gut an sie. Eine andere Angestellte des Kindergartens, die zeitweise ebenfalls „zum Inventar“ gehörte, war Frau Melas. Sie wohnte in dem kleinen Gebäude zwischen Katharinentor und Kindergarten und sorgte für Sauberkeit und Ordnung. Später, in kommunistischer Zeit, wurde das Gebäude der Hochschule für Forstwirtschaft zugeteilt und wird auch heute von dieser genutzt.

Jutta Fabritius

(SbZ Nr. 19 vom 30. November 2008)